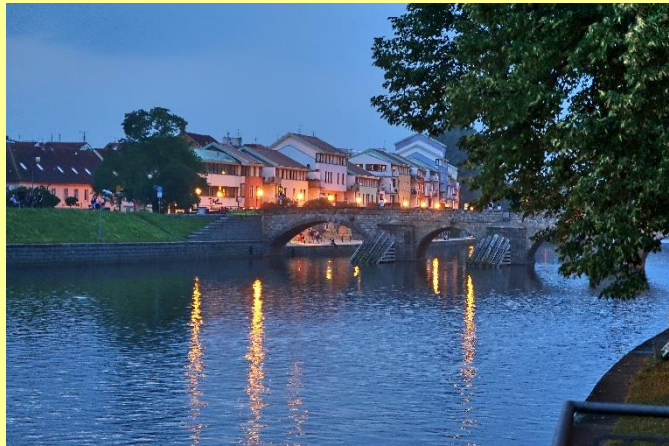


Beschreibung der Route „Südböhmen“

Rundkurs von und nach Písek, Länge: 270 km, Fahrtzeit: 5 h, Höhenwechsel: 4.523 m ↓↑

Die Tour beginnt in **Písek**, eine kleine Stadt im Herzen von Südböhmen. Písek hat eine malerische Altstadt und liegt am Fluss Otava (siehe Orts- und Kneipen-Tipps). Wir verlassen Písek und starten in Richtung Süden. Unsere Route führt uns auf wenig befahrene Straßen und bestens ausgebauten Nebenstrecken immer weiter in Richtung Böhmerwald. Nach Prachatice im Böhmerwaldvorland steht eine erste



kleine Bergwertung an. Ein paar kleine Kehren sollen schließlich auch mit im Tourenprogramm stehen. Dann geht es in den Böhmerwald nach **Volary**. Dort erwartet uns eine herrliche Bergstrecke durch den Böhmerwald in Richtung Südosten. Nach der Waldstrecke öffnet sich der beeindruckende Panoramablick auf den **Lipno-Stausee**. Wer mag, kann in Horní Planá einen Stopp einlegen und das See-Ambiente auf sich wirken lassen. Bis hierhin waren wir immerhin 83 km unterwegs und hatten eine Fahrtzeit von 1:18 h.

1

Danach meiden wir die vielbefahrene Stauseestraße und machen einen nordöstlichen Schlenker. Das ist sehr zu empfehlen, denn hier geht es durch eine breite, bestens ausgebaute, aber nahezu unbefahrene Waldstraße weiter zu unserem ersten großen Etappenziel: der unesco-Weltkulturerbe-Stadt **Krumau** (Český Krumlov). In unserer Tour sind wir aber schon



bei Kájov abgebogen hinab ins Moldautal und haben Krumau von Süden her über die Flussstraße angefahren. Das war ein toller Anblick. Eine Route entlang der Moldau-Straße müssen wir unbedingt einmal bei einer anderen Tour einbauen.

In Krumau haben wir einen kleinen Parkplatz direkt am oberen Eingang zur Altstadtinsel angesteuert. Wer dort keinen Platz mehr findet, sollte dort vor der Altstadt gleich die erste Straße scharf links hineinfahren. Hier gibt es weitere Parkmöglichkeiten. Für größere Gruppen empfiehlt sich aber unbedingt der große Parkplatz unterhalb der Burg. Von dort führt dann auch eine Fußgängerbrücke direkt auf die Altstadtinsel. Einen Versuch, die Altstadt direkt zu befahren, sollten Biker lieber bleiben lassen. Die Polizei versteht für sowas leider keinen Spaß, wie wir bei einer anderen Gruppe beobachten konnten. Krumau ist unbedingt einen Halt und einen Gang durch die Altstadt wert. Der Ort mutet an, wie ein wachgeküsstes Städtchen aus Grimms Märchenwelt. Wir haben großes Glück gehabt, denn unser Besuch lag im „Corona-Jahr“. Sonst könnte der Touristenstrom schon ziemlich nervig sein. Also Krumau besser nicht in der Hauptsaison bestaunen!

Nach einer ausgiebigen Pause ging es dann weiter bis nach **Budweis (České Budějovice)** – natürlich nur auf bestens ausgebauten Nebenstraßen. Hier, in Budweis, ist ein kurzer Stopp auf dem historischen Markt mit seinen beeindruckenden Renaissance-Häusern, natürlich Pflicht. Für eine Kaffeepause findet man dort viele schöne Möglichkeiten – obwohl der Ruf dieser berühmten Stadt des tschechischen Bieres den Biker sicher eher an andere Getränke denken lässt. Wir aber sind standhaft geblieben, denn in Písek, unserem letzten Tourenziel, hatten wir längst herrliche Bierkneipen ausfindig gemacht. Und da wollten wir schließlich auch noch hin (siehe Kneipen-Tipp Písek).

2

In Budweis hatten wir rund 150 unserer 270 Kilometer hinter uns. Nun ging es also quasi in die zweite Tourenhälfte hinein – und die führte uns nordöstlich durch ein langes, herrliches Natur- und Seengebiet. Hier in der von Bächen und Kanälen durchzogenen Teichlandschaft waren die Straßen, so klein sie auch sind, immer mit bestem Asphalt unterlegt. Die Route ist deshalb das pure Vergnügen. Und sollten die Biker an einem heißen Tourentag eine Abkühlung suchen, so sei ihnen **Třeboň** bestens empfohlen. In diesem schönen geschichtsträchtigen Ort, den man nach 178 km erreicht, gibt es auch einen kleinen Strand, der zum Baden einlädt.

Zurück zu unserem Basislager nach Písek ging es dann ganz entspannt auf schönen Nebenstraßen. Wir haben an diesem Tourentag die Vielfalt und die Schönheit der südböhmischen Biker-Region ausgiebig genossen. Für uns stand fest: Wir werden wiederkommen!

